

Blatt 1

Bebauungsplan Nr. 52

Am Schrebergarten

Bestandteile des Bebauungsplanes:

1) Blatt 1 (Grundriß)
2) Blatt 2 (Grundriß)
3) Blatt 3 (Längenprofil)

Aufzuhebende Bebauungspläne:

4.)–9.) Siehe Abschnitt D des Textteiles

Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.
Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten alle in seinem Geltungsbereich bisher gültigen entgegenstehenden Festsetzungen außer Kraft, insbesondere die entgegenstehenden Festsetzungen der Bebauungspläne, die vorstehend unter Ziffer 4 bis 8 zu Bestandteilen dieses Bebauungsplanes erklärt worden sind.

Herne, den 10. 1. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.

Stadtvermessungsdirektor

Stadt Herne
Gemarkung Herne
Flur 34 u. 42
Maßstab 1: 500

8411a	8411b	8511a
8410g	Blatt 2 8410h	8510g
8410e	Blatt 1 8410f	8510e

Für die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit sowie die Eindeutigkeit der städtebaulichen Planung werden bescheinigt.

Herne, den 10. 1. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.

Stadtvermessungsdirektor

Für die städtebauliche Planung:

Herne, den 26. 8. 1969
Stadtplanungsamt — Städt. Baurat

Tiefbauamt — Städt. Baudirektor

Baudezernat — Stadtbaurat

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 29.1.68 nach § 2 Abs.1 des Bundesbaugesetzes die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.

Herne, den 26. 8. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.V.

Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplanentwurf gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 29.8.69 nach welchem der Plan gültigkeit wurde und nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes öffentlich ausgelegt werden soll.

Herne, den 29. 9. 1969

Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Dieser Bebauungsplanentwurf hat mit allen Bestandteilen und der Begründung nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Zeit vom 20.10.1969 bis 20.11.1969 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.
Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am 11. 10. 69 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Herne, den 21.11.1969
Der Oberstadtdirektor
I.V.

Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 26. 1. 1970 Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Grund von Anregungen und Bedenken den öffentlich ausgelegten Bebauungsplan (Bestandsplan Nr. 4 ~~und 5~~) geändert.
Demnach ist dieser Plan / ~~wird dem Beschluß~~ gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes § 4 der Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.

Herne, den 26. 1. 1970

Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Zu diesem Plan gehören die Erklärungen des Verbandsausschusses und des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 10. 9. 1968 A.Z. 4 – 2318 – 68

Herne, den 10. 4. 1970
Der Oberstadtdirektor

Städt. Oberbaurat

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 Satz 3 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 27. März 1970 (A.Z.: 230-1256 (Herne 32)) genehmigt worden.

Essen, den 27. März 1970
Landesbaubehörde Ruhr

Regierungs- und Vermessungsrat

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist am 23. 5. 1970 nach § 12 des Bundesbaugesetzes unter Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Herne, den 9. Juni 1970
Der Oberstadtdirektor
I.A.

Städt. Oberbaurat
Stadt. Vermessungsdirektor

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung (§§ 1–9 Baunutzungsverordnung)

WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
MD Dorfgebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
GE Gewerbegebiete
GI Industriegebiete
SW Wochenendhausgebiete
SO Sondergebiete

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG sowie §§ 16 bis 21 Bau NVO)

GRZ=0,4 Grundflächenzahl
GFZ=0,7 Geschoßflächenzahl
BMZ=3,0 Baumassenzahl
(Ausnahme: Die vorstehenden Bezeichnungen in Ziffern und Beispiel)

II Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
(II) Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2a BBauG und §§ 22 und 23 Bau NVO)

o offene Bauweise
a nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
g geschlossene Bauweise
Überbaubare Grundstücksflächen
Wohnbauflächen
Gemischte Bauflächen
Gewerbliche Bauflächen
Sonderbauflächen
Baulinie
Baugrenze

Gestaltung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 2 BBauG und § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960)

Satteldach
F Flachdach
P Pultdach
W Walmdach
Asymm. Dach
3D Dachneigung
Hauptfirstrichtung

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
Straßenverkehrsflächen (privat)
öffentliche Parkflächen
Straßenbegrenzungslinie. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBauG)

Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
Verwaltungsgebäude
Schule
Krankenhaus
Theater
Jugendheim
Post
Kirche
Hallenbad
Kindertagesstätte. Kindergarten
Schutzraum
Feuerwehr

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBauG)

Versorgungsflächen oder - baugrundstücke
Gaswerk
Pumpwerk
Wasserwerk
Kläranlage
Wasserbehälter
Müllbeseitigungsanlage
Umspannwerk
Abwasser -öffen-
Elektrizitätswerk
Umformerstation
Fernheizwerk
Brunnen
Abwasser -geschlossen-

Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

Grünflächen (öffentlich)
Grünflächen (privat)
Parkanlage
Badeplatz
Friedhof
Dauerkleingärten
Sportplatz
Spielplatz

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

Flächen für Aufschüttungen
Flächen für Abgrabungen

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG)

Flächen für die Landwirtschaft
Flächen für die Forstwirtschaft
Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

Flächen für Gemeinschaftsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BBauG)
Flächen für Stellplätze oder Garagen
Ga Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG)
St Stellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG)
GGa Gemeinschaftsgaragen (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BBauG)
GSt Gemeinschaftsstellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BBauG)
Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen. (§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG)
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (z.B. von Baugebieten), oder Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 16 Abs. 4 Bau NVO)
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen (§ 9 Abs. 4 BBauG)

Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen
N Naturschutzgebiet
L Landschaftsschutzgebiet
V Verbandsgrünfläche
Flächen für Bahnanlagen
In anderen Plänen bereits festgesetzte Begrenzungslinien, Baulinien und Baugrenzen z.B. in benachbarten Bebauungsplänen, in Plänen nach dem Bundesfernstraßengesetz oder nach dem Landesstraßengesetz

Bestand
Darstellung nach den Zeichenvorschriften für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 17. 1964 (RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 18. 5. 1964 – ZCS-7120)
Geschoßzahl vorhandener Gebäude
635 Geländehöhen
Topographische Umrißlinien

Unverbindliche Darstellung
Planung, z.B. Grundstücksgrenzen. Bordsteine

Rechtsgrundlagen
Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. IS. 341)
Baunutzungsverordnung (Bau NVO) vom 26.11.1968 (BGBl. I. S. 1237)
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. IS. 21)
§ 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 (GV. NW. S. 433)
und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau O NW) vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 373)

Flur 34

Flur 42

Bebauungsplan Nr. 51

Bebauungsplan Nr. 48

Am Westbach

Althoffstraße

Flottmannstraße

Bochumer Straße B 51

Regenkamp

Feldkampstraße

Bachstraße

Schrebergarten, Herne - Süd

Wanne – Herner Eisenbahn u. Hafen G.m.b.H.

Stadtgemeinde Herne

Hibernia A.G.

Selbsthilfe Wohnungsverein e.G.m.b.H.

Hibernia A.G. Erbbauberechtigte: Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft m.b.H.

Schröder, Ewald Dr. u. Mittag, Lieselotte

Schröder, Konrad Schröder, Margarete

Lechleiter, Horst

Milde, Paul

Spiekermann, Heinrich

Köster, Friedrich – Wilhelm

Gelz, Friedrich

Bülte, Karl-Heinz

Stadtgemeinde Herne Erbbauberechtigte: Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft e.G.m.b.H

Meier, Gustav

Bultmann, Fritz u. Ehefr.

Streubel, Helmut u. Ehefr.

Tacke, Willi u. Ehefr.

Rahrelt, Elsa Wwe. u. Miteigentümer

Kiekmann, Julius u. Ehefr.

te Gratenhuis, Willi u. Ehefr.

Thielmann, Max u. Ehefr.

Rosselt, Heinrich u. Ehefr.

Noack, Herta

Fuchtemeier, Heinrich u. Ehefr.

Grundmann, Heinz u. Ehefr.

John, Willi u. Ehefr.

Herne

Erbbauberechtigte: Kruska, Elisabeth u. Miteigentümer

Erbbauberechtigte: Schnettler, Reinhard u. Ehefrau

Erbbauberechtigte: Leiendecker, Heinz u. Ehefrau

Erbbauberechtigte: Urban, Herbert u. Ehefrau

Erbbauberechtigte: Wahle, Heinz u. Ehefrau

Erbbauberechtigte: Tegethoff, Alfons u. Ehefrau

Erbbauberechtigte: Rohmann, Rudolf u. Ehefrau

WA GRZ=0,4 GFZ=1,2 VII o

WR GRZ=0,4 GFZ=1,2 VIII o F

WA GRZ=0,4 GFZ=0,8 II o

WS GRZ=0,2 GFZ=0,3 I o

WR GRZ=0,4 GFZ=0,8 III o F

WS GRZ=0,2 GFZ=0,3 I o

Änderungen auf Grund von Anregungen und Bedenken vor Satzungsbeschluß:

- Fortfallende Straßenbegrenzungslinie
- Fortfallende Straßenverkehrsfläche
- Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten für die Anlieger zu belastende Fläche

Herne, den 26.11.1969

Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Blatt 2

Bebauungsplan Nr. 52

Am Schrebergarten

Dieses Blatt ist Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 52 Der Vermerk über sämtliche Bestandteile des Bebauungsplanes und die Aufstellungsvermerke befinden sich auf dem Blatt 1

Gehört zur Vfg. v. 25. 1. 1970
Az. 5 32-10.4 CHerne 52

Herne, den 10. 1. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Stadtvermessungsdirektor

Landesbaubehörde Ruhr

Stadt Herne

Gemarkung Herne

Flur 34 u. 42

Maßstab 1: 500

8411a	8411b	8511a
	Blatt 2 8410h	
8410g		8510g
	Blatt 1 8410f	
8410e		8510e

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung (§ 1 ff Bau NVO)

WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
MD Dorfgebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
GE Gewerbegebiete
GI Industriegebiete
SW Wochenendhausgebiete
SO Sondergebiete

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§9 Abs.1 Nr.1b BBauG und §§ 22 und 23 Bau NVO)

o offene Bauweise
a nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
a nur Hausgruppen zulässig
g geschlossene Bauweise

Überbaubare Grundstücksflächen
Wohnbauflächen
Gemischte Bauflächen
Gewerbliche Bauflächen
Sonderbauflächen
Baulinie
Baugrenze

Maß der baulichen Nutzung (§ 16 Abs.1 Nr.1a BBauG sowie §§ 16 bis 21 Bau NVO)

GRZ-0,4 Grundflächenzahl
GFZ-0,7 Geschoßflächenzahl
BMZ-3,0 Baumassenzahl
(Anmerkung: Die vorstehenden Bezeichnungen in Ziffern sind Beispiele)

II Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
(E) Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse

Gestaltung baulicher Anlagen (§9 Abs.2 BBauG und 14 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960)

Satteldach
F Flachdach
P Pultdach
W Walmdach
Asymm. Dach
30 Dachneigung
Hauptfirstrichtung

Verkehrsflächen (§9 Abs.1 Nr.3 BBauG)

Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
Straßenverkehrsflächen (privat)
öffentliche Parkflächen
Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf (§9 Abs.1 Nr.5 BBauG)

Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
Verwaltungsgebäude
Schule
Krankenhaus
Theater
Jugendheim
Post
Kirche
Hallenbad
Kindertagesstätte, Kindergarten
Schutzraum
Feuerwehr

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§9 Abs.1 Nr.5 und 7 BBauG)

Versorgungsflächen oder - baugrundstücke
Gaswerk
Pumpwerk
Wasserwerk
Kläranlage
Elektrizitätswerk
Umformerstation
Fernheizwerk
Brunnen
Wasserbehälter
Müllbeseitigungsanlage
Unterpanwerk
Abwasser - offen
Abwasser - geschlossen

Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen (§9 Abs.1 Nr.6 BBauG)

Grünflächen (§9 Abs.1 Nr.8 BBauG)

Grünflächen (öffentlich)
Grünflächen (privat)
Parkanlage
Friedhof
Sportplatz
Badeplatz
Dauerkleingärten
Spielplatz

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§9 Abs.1 Nr.9 BBauG)

Flächen für Aufschüttungen
Flächen für Abgrabungen

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)

Flächen für die Landwirtschaft
Flächen für die Forstwirtschaft
Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

Flächen für Gemeinschaftsanlagen (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§9 Abs.1 Nr.14 BBauG)
Flächen für Stellplätze oder Garagen
Garagen (§9 Abs.1 Nr.4 BBauG)
St Stellplätze (§9 Abs.1 Nr.4 BBauG)
GGa Gemeinschaftsgaragen (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
GSt Gemeinschaftsstellplätze (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen (§9 Abs.1 Nr.1 BBauG)
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§9 Abs.1 Nr.21 BBauG)
Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§9 Abs.1 Nr.2 BBauG)
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (z.B. von Baugebieten), oder Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§16 Abs.4 BauNVO)
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9 Abs.5 BBauG)

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen (§9 Abs.4 BBauG)

Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen
N Naturschutzgebiet
L Landschaftsschutzgebiet
V Verbandsgrünfläche
Flächen für Bahnanlagen

In anderen Plänen bereits festgesetzte Begrenzungslinien, Baulinien und Baugrenzen z.B. in benachbarten Bebauungsplänen, in Plänen nach dem Bundesfernstraßengesetz oder nach dem Landesstraßengesetz

Bestand

Darstellung nach den Zeichenvorschriften für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 17.1964 (RdErl. d. Ministers für Landesplanung Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 18.9.1964 - ZC2-7100)

II Geschoßzahl vorhandener Gebäude
635 Geländehöhen
Topographische Umrißlinien

Unverbindliche Darstellung

Planung, z.B. Grundstücksgrenzen, Bordsteine

Rechtsgrundlagen

Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. IS. 341)
Baunutzungsverordnung (Bau NVO) vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237)
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. IS. 21)
§ 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 (GV. NW. S. 433)
und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau O. NW) vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 373)